

GEWOBA MAGAZIN

FRÜHLING 2023

TOLLE WOHNIDEEN

FRÜHLINGS LAUNE KOMMT MIT BLUMEN UND FARBEN

WIR SIND ÜBERSEESTADT – NACHBARSCHAFT ENTSTEHT JETZT HIER

MEER GEHT NICHT! ZUHAUSE BEI MARION RZONDKOWSKI

KINDER, KINDER – TRAUMJOB TAGESMUTTER IN DER EIGENEN WOHNUNG

IMPRESSUM

Herausgeber
 GEWOBA
 Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
 Rembertiring 27, 28195 Bremen
 Telefon: 0421 36 72-0
 magazin@gewoba.de
 www.gewoba-magazin.de

V.i.S.d.P.
 Christine Dose, Leitung Unternehmens-
 kommunikation / Marketing

Redaktion
 Natalie Simon

Autoren dieser Ausgabe
 Roger Harders, Nadja Hengstler,
 Margot Müller, Emilia Naatz,
 Katharina Schwarz, Natalie Simon

Konzept & Gestaltung
 planetmutlu
 www.planetmutlu.com

Fotografie
 Gaby Ahnert, Nicole Gelhaus, Chris-
 tian Haase, Roger Harders, Tobias
 Kiebler, Jann Raveling, Jörg Sarbach,
 Frank Scheffka, Antje Schimanke,
 Svenja Weber, Miklas Wrieden,
 istockphoto.com/galina-kovalenko,
 istockphoto.com/Ivan Bliznetsov,
 istockphoto.com/AnnaPustynnikova,
 istockphoto.com/artisteer,
 istockphoto.com/Bastian Weltjen,
 istockphoto.com/Yuri_Arcurs,
 istockphoto.com/deepspace

Druck
 BerlinDruck GmbH + Co KG
 www.berlindruck.de

Das GEWOBA Magazin wünscht Ihnen
 einen schönen Frühling.



Nadja Hengstler ist
 Auszubildende bei der
 GEWOBA, nebenbei re-
 cherchiert und schreibt
 sie für das Magazin.



Jakob Stusinski,
 Hauswart und Betriebsrats-
 mitglied in Bremerhaven

> GRUSSWORT

**LIEBE LESERINNEN,
 LIEBE LESER,**

wir freuen uns, dass wir endlich wieder uneingeschränkt für Sie da sein können. Der persönliche Kontakt ist sehr wichtig, da man persönlich mehr klären kann als am Telefon oder schriftlich. Wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie mit uns die schwierige Pandemie-Zeit gemeistert haben.

Was uns derzeit beschäftigt ist der Krieg gegen die Ukraine. Seit einem Jahr wird die Ukraine völkerrechtswidrig überfallen und zerstört, Menschen verloren alles. Aber viele von ihnen haben bei uns in Bremerhaven ein neues sicheres Zuhause gefunden. Wir von der GEWOBA in Bremerhaven sind sehr froh, dass Mitarbeitende wie auch Kund:innen uns bei der Sprachbarriere behilflich sind, sodass die Verständigung richtig gut klappt.

Außerdem möchten wir uns für die Hilfsbereitschaft beim Dienstleistungszentrum Grünhöfe, dem Familienzentrum Grünhöfe und bei der Sonnenblume aus Leherheide bedanken. Diese Einrichtungen unterstützen unsere Mieterfamilien bei schulischen oder auch sozialen Angelegenheiten und vielem mehr. Die Sozialarbeiter:innen haben immer ein offenes Ohr für alle, insbesondere für die Kinder.

Lasst uns alle nach vorne schauen, gemeinsam sind wir stark.

Beste Grüße

Jakob Stusinski

Ihr Jakob Stusinski

Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist die Angabe persönlicher Daten erforderlich. Die Datenverarbeitung ist zur Erfüllung unseres Preisausschreiberversprechens erforderlich und erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Rembertiring 27, 28195 Bremen, Tel. 0421 36 72-0, E-Mail: info@gewoba.de, verantwortlich. Als betroffene Personen stehen Ihnen bestimmte Datenschutzrechte (z.B. auf Auskunft, Berichtigung und Löschung) zu. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.gewoba.de/datenschutz. Gerne lassen wir Ihnen die Informationen auf Anfrage auch per Post zukommen.

FRÜHLING 2023

GEWOBA NEWS

Was gibt es Neues?

4

HOME STORY

Marion liebt ihre Wohnung und die Seeluft Bremerhavens

6

VERANSTALTUNGSTIPPS

Termine in Bremerhaven und Bremen

10

WIR SIND ÜBERSEESTADT

Ein Team organisiert das Zusammenwachsen der jungen Nachbarschaften

12

ARMENISCHE JOGHURTSUPPE „SPAS“

Säuerlich, wohltuend, frisch – und zigfach zu variieren

14

FRÜHLINGSLUST

Neue Ideen zum Einrichten und Ihr persönliches Mieterhoroskop

16

TRAUMBERUF TAGESMUTTER

Hausbesuch bei Jennifer Lange

18

WOHNEN BEI UNS

Neues aus den Stadtteilen

20

AUF EINEN KAFFEE MIT

Seniorpartner in School – im Ehrenamt Kindern helfen

21

DIT UN DAT

Bunt gemixt ins Frühjahr

22

KIDS CORNER

Wie entsteht eigentlich ein Erdbeben?

23



SEITE 6 HOME STORY: MEER GEHT NICHT

Marion Rzondkowski folgte dem Ruf des Meeres und zog als Folge ihrer Schiffsvernarrtheit nach Bremerhaven. Damit ging ein langer Traum in Erfüllung.



SEITE 12 WIR SIND ÜBERSEESTADT

Wie entstehen Nachbarschaften, wenn zeitgleich hunderte Menschen in einen neuen Stadtteil einziehen? Svenja Weber hat dafür Rezepte und mixt im Bremer Westen viele Aktionscocktails für die neuen Bewohner:innen.



SEITE 16 FARBE ZIEHT EIN

Im Frühling steigt die Lust aufs Aufräumen, Ausmisten und Erneuern. Die neuen Trends zeigen unsere Einrichtungsseiten.



**ODYSSEE ZUM MOND:
STADTTEIL-OPER IN OTE
AM 19. UND 20. APRIL, JEWEILS 19:30 UHR**

Stark: Ein ganzer Stadtteil bringt seine eigene Musiktheaterproduktion auf die Bühne – gemeinsam mit einem Orchester von Weltrang: Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen realisiert mit Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Gesamtschule Bremen-Ost sowie vielen Beteiligten aus dem Quartier die Stadtteil-Oper im großen Opernzelt auf dem „Grünen Hügel“ in Osterholz-Tenever. Die GEWOBA unterstützt

das Projekt als Förderer. Die Stadtteil-Oper ist ein Projekt des Zukunftslabors.

VERLOSUNG
Wir verlosen 5 x 2 Tickets für diesen einmaligen Operngenuss: einfach bis zum 16.4. E-Mail mit Betreff „Odyssee“ und Wunschtage Mi oder Do senden an:

gewinnen@gewoba.de



**WUSSTEN SIE,
DASS ...**

... die GEWOBA jedes Jahr zahlreiche Institutionen und Vereine unterstützt?

Ganze 160.000 Euro kommen rund 100 sozialen Projekten, Kindereinrichtungen und Nachbarschaftsvereinen als Spenden zugute. Bestimmt auch in Ihrer Nachbarschaft.



**KLAUS BRUNKE –
DER MANN MIT DEN
GOLDMÜNZEN**

Langjähriger Prokurist stellt im Ruhestand als Vorstand der Stiftung einen GEWOBA-Rekord auf – jetzt übergibt er sein Amt an Annegret Haake.

1971 trat Klaus Brunke ins Unternehmen ein, arbeitete als Prokurist in dem Bereich Rechnungswesen, Finanzierung und interne Dienste. Mit der Gründung der GEWOBA Stiftung im Jahr 1999 übernahm er dort eine Position im Stiftungsvorstand und setzte dieses Engagement im Ehrenamt nach seinem Ruhestand im Jahre 2005 fort. In den rund 25 Jahren hat er unzählige Schulen in Bremen und Bremerhaven besucht. Mehr als 2000 Förderanträge hat er begutachtet – ein Großteil davon wurde bewilligt. Nach der beruflichen Laufbahn so aktiv und langjährig im Ehrenamt zu arbeiten, ist rekordverdächtig.

SCHULEN, KINDER UND LEHRKRÄFTE STÄRKEN

„Die Förderung von Schulprojekten hat bis heute viele ‚Extras‘ in die Klassenzimmer gebracht“, resümiert Brunke bei der Übergabe seiner Aufgaben an Nachfolgerin Annegret Haake. „Der Druck in den Klassen wächst mit all den heutigen Herausforderungen. Ich freue mich, dass wir engagierte Lehrerinnen, Lehrer und Klassen bei Projekten unterstützen konnten und dies leidenschaftlich weiter tun werden.“ Sein Lieblingsprojekt, welches dank der GEWOBA Stiftung realisiert werden konnte? „Ach, das sind alles wichtige und gute Sachen, für die kein Geld im Schuletat ist. Doch besonders gern denke ich an das Projekt Therapiereiten, beispielsweise an der Fritz-Ganzberg-Schule. Wie Tiere die Entwicklung von Kindern emotional begünstigen, war eine besondere Erfahrung.“ Klaus Brunke wurde von seinen Stiftungsräten, Weggefährter:innen und vom Vorstand der GEWOBA feierlich und mit großem Dank aus dem Ehrenamt verabschiedet.

Infos zur GEWOBA Stiftung und Förderanträge für 2023 gibt es unter:

www.gewoba.de/stiftung

FOCKE LÄDT DIE NACHBARSCHAFT INS MUSEUM EIN

Sommer-VahrKarte in die Bremische Geschichte

Das beliebte Focke-Museum wünscht sich mehr Besucher:innen aus dem Nachbarstadtteil und lädt diesen Sommer alle Anwohnenden zum (Wieder-) Entdecken ein. Ein Blick in die historischen Häuser zeigt bäuerliches Leben aus dem 16. Jahrhundert, Bauerngeräte aus dem 19. Jahrhundert, historische Wohnkultur und frühes Spielzeug. Im Haupthaus geht es um die lebhafteste Geschichte Bremens. Wussten Sie, dass der original Rolandkopf im Focke-Museum steht?

Das Museum liegt in einer großen Parklandschaft, in der alte, besondere Bäume und Möglichkeiten zum Verweilen und Spielen entdeckt werden können. Ein Besuch im angrenzenden FOCKES Café rundet den Geschichtstag für die ganze Familie ab.

Bis zum 31. August 2023 bietet das Focke-Museum allen Bewohner:innen der Vahr im Rahmen eines Projektes freien Eintritt. Nennen Sie an der Kasse einfach Ihre Postleitzahl oder zeigen Sie den abgedruckten Abschnitt mit der VahrKarte an der Kasse vor.

Sozialen Einrichtungen, Vereinen oder Initiativen aus dem Stadtteil Vahr bietet das Museum nach Absprache die Anreise mit einem Museums-Shuttle-Bus, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen.

Focke Museum
Schwachhauser Heerstraße 240
www.focke-museum.de

VAHRKARTE

Freier Eintritt! - Бесплатный вход!
Giriş ücretsizdir! - Wstęp wolny!

Bei Vorlage dieses Coupons für alle Bewohner*innen der Vahr

Vom 15. Oktober 2022 bis 31. August 2023



Trainingsbeginn

FÜR DEN GEWOBA CITY TRIATHLON 2023

Am 13. August ist die Überseestadt wieder ganz im Bann des GEWOBA City Triathlon Bremen. Spitzensportler zeigen hier rund um den Europahafen ebenso Höchstleistungen wie ambitionierte Triathlon-Neulinge. Bonus für die Zuschauenden: Die Deutschen Meisterschaften auf der Sprintdistanz werden zeitgleich ausgerichtet.

Natürlich vergibt die GEWOBA auch in diesem Jahr wieder zehn freie Startplätze in jeder Disziplin. Schreiben Sie einfach eine Mail an triathlon@gewoba.de unter Angabe der gewünschten Disziplin und Ihres vollständigen Namens. Sie erhalten dann einen Anmeldecode für die kostenlose Teilnahme.

Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:

www.gewoba-citytriathlon-bremen.de



**KICKER-ACTION BEIM
1. GEWOBA YOUTHCUP**

Schülerinnen und Schüler der Oberschulen an der Kurt-Schumacher-Allee und der Julius-Brecht-Allee trafen sich im Februar zum ersten GEWOBA YouthCup, einem Hallenturnier für Kids zwischen 12 und 15 Jahren.

Die Stimmung hätte nicht besser sein können: Lautes Jubeln, Musik, Zuschauer, dazu gutes Essen und Fun für die Pausen. Alle Teilnehmenden erhielten YouthCup-Medaillen. Die ersten vier Teams sogar einen Pokal und Sachpreise wie Jumhouse-, La-sertag-, Schwimmbad- und Eislaufgutscheine. „Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr“, waren sich alle einig.



»Ob im Sportverein oder auf dem Schulhof: Spaß und Gemeinschaftsgefühl stehen im Vordergrund, das möchten wir mit unseren Sportevents fördern.«

Orhan Erdem und Veli Bostan





> ZUHAUSE BEI MARION RZONDKOWSKI

HIER LIEGT MIR BREMERHAVEN ZU FÜSSEN

> Text: Katharina Schwarz

> Fotos: Antje Schimanke



Schon als Mädchen hört Marion Rzondkowski den Ruf des Meeres! Beim GEWOBA-Hausbesuch erzählt die heute 75-Jährige, wie in ihrer neuen Heimat Bremerhaven nun beinahe schicksalhaft alle Fäden zusammenlaufen.

In dem zwölfstöckigen GEWOBA-Bau in Bremerhaven Geestemünde leben 96 Parteien, acht auf jeder Etage. Mit dem Einzug ins oberste Stockwerk erfüllt sich für Rentnerin Marion Rzondkowski ein Lebenstraum, denn nun endlich blickt sie jeden Tag hinaus aufs Meer.



2 /

1 / Viel Holz und weiß mit tollen Farbtupfern in gelb und blau geben der lichtdurchfluteten Wohnung den Wohlfühl-Look.

2 / Neben maritimen Dekostücken sammelt Marion Rzondkowski Elefanten – als Symbole für Glück.

3 / Die Weitsicht möchte sie nicht mehr missen.



3 /



MEER GEHT NICHT

Die Drei-Zimmer-Wohnung in der Bremerhavener Boschstraße ist die erste, die die Rentnerin 2019 besichtigt. „In dem Moment, als ich aus dem Fahrstuhl stieg, machte mich die Aussicht sprachlos“, beschreibt Marion Rzondkowski. „Damit war für mich praktisch auf Anhieb klar, dass ich die Wohnung nehme.“ Und – es kommt noch besser, denn auch aus Esszimmer, Küche und Wohnzimmer genießt

sie einen unverstellten Blick. Das Hochhaus überragt die umstehenden Häuser um mehrere Meter und gibt den Blick frei auf die atemberaubende Skyline Bremerhavens.

Für die Rentnerin ein wahrgewordener Traum, denn seit sie denken kann, fühlte sie sich dem Meer verbunden, möchte am liebsten zur See fahren. Marion Rzondkowski: „Das war für Mädchen damals natürlich nicht vorgesehen, also machte ich stattdessen eine Ausbildung

im Büro, heiratete früh und bekam vier wundervolle Töchter. Aber die Sehnsucht nach der Seefahrt begleitete mich mein ganzes Leben.“

EINRICHTUNG, AHOI!

Und so ging dann plötzlich alles ganz schnell und der Umzug passierte in gerade einmal drei Tagen. Für Marion Rzondkowski einer der aufregendsten Momente überhaupt. „Das hier



1 /



- 1 / Am großen Tisch im Esszimmer kommt die Familie zusammen oder wird die Post erledigt.
- 2 / „Hier schlafe ich wie im 7. Himmel.“

ist tatsächlich das erste Zuhause nur für mich allein“, erzählt die Rentnerin. „Endlich kann ich mich einrichten und leben, wie ich will – und dazu auch noch dekorieren, was das Zeug hält.“

Apropos: Dekoriert hat die gelernte Kauffrau und Altenpflegerin ihre 54 Quadratmeter konsequent maritim. Bereits im Eingangsbereich finden sich zahlreiche Foto- und Postkartenmotive mit Leuchttürmen, Segelschiffen und schäumender Brandung. Darunter fungiert eine alte Schiffsplanke als praktische Wandablage.

BLICKRICHTUNG: SEEMANNSPRÄRIE

Funktional eingerichtet ist hingegen die helle, schlauchförmige Küche mit extra viel Arbeits-

fläche und Stauraum. Was ins Auge sticht: An der Wand rechts neben dem Fenster hängt ein Foto ihres 2011 verstorbenen Mannes Franz, den Blick in Richtung Hafenviertel gewandt. Marion Rzondkowski: „Von hier oben liegt uns Bremerhaven zu Füßen oder wie mein Mann es nannte: seine Seemannsprärie!“

Die Wohnung ist der perfekte Ausgangspunkt für Fahrradtouren, denn dunkle Wolken sieht man von hier oben, lange bevor es regnet. Bei klarer Sicht kann Frau Rzondkowski die Masten der im Hafen liegenden Schiffe zählen und am Abend das Lichterspiel gigantischer Kreuzfahrtschiffe beim Auslaufen bewundern. Steht der Wind gut, hört man sogar die Musik vom Fischereihafen, und wenn Marion Rzondkowski will, ist sie mit dem Fahrrad in gerade einmal vier Minuten mittendrin.

TYPISCH OMA, ODER?

Im Wohnzimmer macht es sich Frau Rzondkowski auf dem karierten Ohrensessel bequem, schaut fern oder strickt. Ruhige Momente wie diese sind jedoch selten, denn der Kalender der Rentnerin ist übertoll mit Terminen rund um ihr Ehrenamt in der „Schiffergilde Bremerhaven e. V.“ Diese kümmert sich unter anderem um den Erhalt und Betrieb des „Finkenwerder Fischkutters ASTARTE“, einem Segler aus dem Jahr 1903. Der liegt an der Steganlage der Schiffergilde am Neuen Hafen der Seestadt und seit nunmehr vier Jahren gehört Marion Rzondkowski zur ehrenamtlichen Stammbesatzung, hilft bei der Instandhaltung und ist zu Ausbildungs- und Mehrtagestörns auf der Nord- und Ostsee dabei. Kurzum: Der eigentliche Grund für ihren Umzug ist ein Schiff. Doch zurück auf Anfang.

VERLIEBT IN EINEN ZWEIMASTER

Der neueste Lebensabschnitt von Marion Rzondkowski beginnt mit einem Geschenk zum 70. Geburtstag: einem Gutschein für einen dreitägigen Helgoland-Törn an Bord der ASTARTE – und eben der veränderte das Leben der Rentnerin von Grund auf. „Als ich den Fuß auf die Planken dieses Schiffes setzte, musste ich vor Freude weinen“, erinnert sich Marion Rzondkowski: „Denn es fühlte sich sofort richtig an, als sei ich endlich angekommen. Kennen Sie das, wenn Sie einen Stein ins Wasser werfen und das Wasser daraufhin Kreise zieht, die immer größer und größer werden? So empfinde ich mein Leben.“ Denn: Nach diesem ersten Trip wird die damals 70-Jährige Mitglied der Schiffergilde.

Auf dem 120 Jahre alten Fischkutter packen alle mit an und so steht die 75-Jährige mal in der Kombüse, mal mit vor Aufregung klopfendem Herzen an der Pinne und hilft sogar beim Segel setzen. Beinahe ein Jahr pendelt sie dazu mit dem Zug zwischen Bremen-Nord und der Seestadt, bis sie den Entschluss zum Umzug nach Bremerhaven fasst.

DIE SEGEL SIND (NEU) GESETZT

Was sie seither besonders genießt, ist das „Marion“ sein, denn der Neuanfang bietet ihr die Gelegenheit, sich völlig neu zu (er-)finden und zu tun, was immer ihr gefällt. Dazu gehört, dass es auch mal spät wird, sie spontan ins Theater geht oder für den Sportboot-Führerschein büffelt, denn Marion Rzondkowski möchte mitreden können, verstehen, worüber sich die Nautiker an Bord unterhalten.

KEINE KOMPROMISSE MEHR

Den Tag Revue passieren lässt sie im Schlafzimmer. Hier ragt das Bett aus der hinteren rechten Ecke ungewohnt schräg in den Raum hinein. Auf die Frage nach dem Warum erzählt Marion Rzondkowski: „Die ersten Nächte habe ich hier auf einer Luftmatratze geschlafen. Als ich eines Morgens aufwachte, lag sie exakt so, wie heute mein Bett steht. Und ich hatte so gut geschlafen wie noch nie.“ Das Bett – Sinnbild einer Lebenseinstellung, die Marion Rzondkowskis neuen Lebensabschnitt prägt, denn sie hat die Nase voll von Kompromissen.

Sie schwärmt vom Leben im „gestapelten Dorf“, das so gar nichts von der viel zitierten Anonymität des Wohnens im Hochhaus hat: „Hier wird immer freundlich begrüßt, jüngere Bewohner helfen den älteren beim Tragen der

»Hier und jetzt beginnt mein Leben von Neuem. Gleichzeitig habe ich das Gefühl, alles Vorherige hat mich gezielt hierhin geführt.«

Marion Rzondkowski



Einkäufe und ich habe sehr schnell Kontakte geschlossen und neue Freunde gefunden.“

In den wenigen ruhigen Momenten zu Hause genießt Marion Rzondkowski genau das; die Ruhe. Einsam fühlt sie sich dabei tatsächlich nie. Sie schwärmt vom Zusammenhalt ihrer Familie und davon, dass Entfernung auch Nähe stiften kann, denn der Besuch „bei Oma“ ist nunmehr ein echtes Event. Das „Schiffegucken“ gehört längst zum Standard-Programm, genauso wie das anschließende Kaffeetrinken. Zu diesem Zweck hat Marion Rzondkowski das kleinste Zimmer der Wohnung in ein Esszimmer verwandelt. Dank einer platzsparenden Bank haben hier bis zu zehn Personen Platz. Aus gutem Grund, denn zu ihren vier Töchtern mit Partnern gesellen sich mittlerweile acht Enkel und eine Urenkelin.

ES PASSIERT, WAS PASSIEREN SOLL

Über das, was sie in Zukunft noch machen und erleben will, führt die Rentnerin über lange Zeit eine Liste, träumt vom Vollmond auf Bornholm und dem Schreiben eines Buches. Heute ist sie sich sicher, dass sich alles fügt, was sich fügen soll. „Hier und jetzt beginnt mein Leben von Neuem. Gleichzeitig habe ich das Gefühl, alles Vorherige hat mich gezielt hierhin geführt. Es passiert, was passieren soll. Und bis dahin genieße ich es sehr, einfach zu tun, wonach mir gerade ist.“



- 3 / Die Astarte hat sie nach Bremerhaven gelockt.
- 4 / Die kreative Bar mit edlen Tropfen.

»Von hier oben liegt uns Bremerhaven zu Füßen oder wie mein Mann es nannte: seine Seemannsprärie!«

Marion Rzondkowski

01.05.2023 · 10:00 Uhr

KUNSTKUCKEN

Bremer Kunst im öffentlichen Raum lässt sich auf einer insgesamt sechs Kilometer langen KunstKucken-Route entdecken. Abseits der gängigen Pfade finden sich ganze 670 Werke in ganz Bremen. Der etwa zwei Stunden dauernde Kunst-Spaziergang führt rund um die Bremer Innenstadt. Die Tour im Überblick:

www.bremen.de/tourismus/kunstkucken



20.05.2023

ESEL-DIPLOM

Am NABU-Aktionstag (14 bis 16 Uhr) lernen Kinder ab acht Jahren alles Wichtige über den gutmütigen Esel – von der Herkunft über das Lieblingsessen bis hin zur Pflege. Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung! Treffpunkt ist das Tor gegenüber des Hans-Huckebein-Wegs (Galopprennbahn).

Kosten: für Mitglieder kostenlos, sonst 3 Euro.

Anmeldung & Infos unter:

www.bremen.nabu.de

[0421 48 44 48 70](tel:042148444870)



UNSERE TERMIN-TIPPS

FÜR BREMEN & BREMERHAVEN

FRÜHLING
2023

08.06. – 11.06.2023

LA STRADA 2023

Anfang Juni verwandelt sich die Bremer Innenstadt und die Wallanlagen wieder in eine bunte Open-Air-Manege voller Akrobatik, Clownerie und Performance-Kunst.

Weitere Infos und Programm unter:

www.lastrada-bremen.de



12.04. – 16.04.2023

BREMEN, WIE GEMALT

Neun norddeutsche Künstlerinnen und Künstler zeigen ihren ganz eigenen Blick auf Bremen und Motive von bekannten sowie auch ungewöhnlichen Orten. Durch die Ausstellung führt Museumsleiterin Dr. Katja Pourshirazi im Rahmen einer Kombi-Führung der Ausstellungen im Vegesacker Overbeck-Museum und in der Galerie im Alten Speicher. Dauer ca. 2 Stunden. Eintritt: 12 Euro.

www.overbeck-museum.de

29.04. – 11.05.2023 · 11:00 – 18:00 Uhr

FISCHPARTY 2023

Speisefisch auf einem tonnenschweren Eisbett, eine vielfältige Auswahl an Fischgerichten sowie ein buntes Kinderprogramm erwartet große und kleine Fisch-Fans traditionell während der „Fisch-party“ im Schaufenster Fischereihafen.

04.06.2023 · ab 09:00 Uhr

16. VAHRER-SEEN-LAUF

Nach zwei Jahren Pause wieder in den Startlöchern: der Vahrer-Seen-Lauf. Zum mittlerweile 16. Mal lockt dieser Termin Fortgeschrittene sowie Lauf-Neulinge auf die Laufstrecke entlang der Vahrer Seen. Ein buntes Rundumprogramm sorgt für jede Menge Spaß – bei Klein und Groß.

Anmeldung unter:

www.vahrer-seen-lauf.de

18.03. – 01.05.2023

„HALLO LANGOHR!“

Die Ohren heißen „Löffel“, das Schwänzchen „Blume“, aber: Was genau ist eigentlich der Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen – und den verschiedenen Kaninchenrassen? In der botanika Sonderausstellung „Hallo Langohr“ machen Sie sich jetzt selbst ein Bild und erfahren mehr zu Karnickeln in verschiedenen Farben und Größen.



Einzelticket: ab 10 Euro
Familienticket: ab 20 Euro

Weitere Infos unter:

www.botanika-bremen.de

12.04. – 16.04.2023

FILMFEST BREMEN EINE LIEBESERKLÄRUNG AN BREMEN

Zum mittlerweile achten Mal erwarten die Zuschauenden Filme aus aller Welt, aufgeführt an verschiedenen Spielstätten in ganz Bremen. Neu ist: Unter dem Motto „Mehr als ein Märchen“ vergibt die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH in diesem Jahr einen Preis für die beste filmische Liebeserklärung an Bremen – in einer eigenen Kurzfilmkategorie. Die Preisverleihung findet am 16. April in der Schauburg Bremen statt.

www.filmfestbremen.com

01.05.2023 · 10:00 Uhr

NABU VOGEL-MAI-SPAZIERGANG

Traditioneller vogelkundlicher Spaziergang für jedermann, an der Seite von erfahrenen Vogelkundler:innen. Treffpunkt: Bockwindmühle am Speckenbütteler Park in Bremerhaven.

Kosten: für Mitglieder kostenlos, sonst 2 Euro

Anmeldung & Infos unter:

www.bremen.nabu.de

[0421 48 44 48 70](tel:042148444870)



22.04.2023 · ab 14:00 Uhr

38. BREMER SAMBA-KARNEVAL

Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ präsentiert sich der Bremer Samba-karneval gewohnt bunt, wenngleich auch in diesem Jahr in einer etwas kleineren Ausgabe – in den Haupt- und Seitenstraßen des Ostertor-Viertels. Neben Sambagruppen erwartet Groß und Klein Stelzen-Kunst, Gesang, Tanz, Akrobatik, Jonglage, Comedy, Feuerkunst und vieles mehr.

Weitere Infos und Programm unter:

www.bremer-karneval.de

20.05.2023

„IN DIE PAPPE, FERTIG, LOS!“

Im Museumshafen Vegesack starten Teilnehmende aller Altersklassen bei der 10. Vegesacker Pappbootregatta in selbstgebauten Booten aus Pappmaschee. In den Kategorien Schnelligkeit und Kreativität treten die Akteure in einem Parcours auf dem Wasser gegeneinander an. Die Highlights für die Zuschauenden sind die genialen bunten Kunstwerke und die Spannung bei jedem Start, welches der Bauwerke sich tatsächlich als schwimmfähig beweist.

29.06. – 01.07.2023

HOEG CITYSOMMERFEST

Das Open-Air-Festival in den Quartieren der Bremer Innenstadt lockt auch in diesem Jahr mit Live-Musik, Poetry Slam, Genusständen, Slacklining-Shows und mehr. Auf fünf Bühnen präsentieren sich Künstler verschiedenster Musikrichtungen. Zu den Highlights gehören die Kinderbühne in der Lloyd Passage, der Abenteuerspielplatz auf dem Hanseatenhof, die Singer-Songwriter-Präsentationen auf dem Ansgarkirchhof und – ganz neu – das Musikprogramm an der Schlachte.

www.bremen-city.de/de/veranstaltungen/hoeg



23.04.2023 · 10:00 – 16:00 Uhr

START IN DIE TRÖDELMARKT-SAISON

Ob gut erhaltene Bücher, Kleidung oder Spielzeug – ab Sonntag, den 23. April können Sie in der Überseestadt wieder auf Schatzsuche gehen. Die diesjährige Auftaktveranstaltung ist der Straßen-Trödelmarkt in der Schwabensteinstraße, der im Rahmen der „Jetzt Hier Quartiersentwicklung“ mit der wachsenden Nachbarschaft geplant und veranstaltet wird. Mit dabei ist auch das „Mobile Atelier“, das mit Kindern aus dem Quartier kreativ wird. Es gibt Kaffee und Orte zum Entspannen.

Weiterer Termin: 25. Juni, Überseewiese

Auch auf der Bürgerweide (Ab Mai) und an der Weserpromenade kann wieder gebummelt werden. Zudem gibt es zahlreiche Stadtteil- und Straßenflohmärkte – auf Aushänge achten oder bei nebenan.de schauen.

Februar bis Dezember

SEEMANNSGARN, LEGENDEN UND MEER



Auf einem Rundgang durch die Havenwelten Bremerhaven erfahren Sie allerlei Spannendes, Ungewöhnliches und sogar Unheimliches aus der Seefahrtsgeschichte Bremerhavens rund um Geisterschiffe, Klabautermann und Co., Begrüßungsschluck inklusive.

Dauer: 2 Stunden.

Wann? Jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat.
Tickets sind für 15 Euro/Person erhältlich.

touristik@erlebnis-bremerhaven.de

[0471 41 41 41](tel:0471414141)



Wir sind Überseestadt

> Reportage: Roger Harders
> Fotos: Roger Harders, Svenja Weber



Neues Wir-Gefühl in Bremens Boom-Quartier: Das Projekt „Jetzt Hier“ gibt den Nachbarn Raum, um sich kennenzulernen und sich zu engagieren. Treffpunkt ist der Kommodore-Johnsen-Boulevard 19.

DIE TÜR STEHT ALLEN OFFEN

Miteinander reden, sich vernetzen, gemeinsame Interessen entdecken: Der Wunsch danach ist groß bei den Menschen in der Überseestadt. Kein anderes Quartier wächst derart rasant. Auch die GEWOBA hat nirgendwo sonst in der jüngeren Vergangenheit mehr Wohnungen gebaut als hier. Das Kultur- und Freizeitangebot hinkt diesem Wachstum noch hinterher. Umso wichtiger ist der Treffpunkt von „Jetzt Hier“ am Kommodore-Johnsen-Boulevard 19.

„Jetzt Hier“ ist ein Projekt von Kultur Vor Ort e. V. – gefördert durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport. Es ist ein Baustein im Programm „Quartiere im Werden“,

um soziale Infrastruktur in Neubaugebieten aufzubauen. „Die Leute hier brauchen Räume, um sich kennenzulernen, sich zu beteiligen und zu engagieren“, erzählt Projektleiterin Svenja Weber. „Wir geben ihnen diesen Raum. Und unsere Tür steht allen offen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.“

EIN WANDELBARER ORT

Svenja Webers Schreibtisch steht gleich hinter der Eingangstür. Hier empfängt sie die Menschen. Der lichtdurchflutete Raum mit den großen Fensterscheiben wirkt frühmorgens etwas leer und verlassen. Doch dieser Eindruck täuscht. „Das hier ist ein wandelbarer Ort. Wir können ihn je nach Bedarf in ein

gemütliches Café oder eine Kunstwerkstatt für Kinder verwandeln“, erzählt Svenja Weber. „Und dann ist hier richtig viel los!“

„Jetzt Hier“ fragt nach den Interessen der Bewohner:innen. Gemeinsam sind daraus schon viele Aktionen und Veranstaltungen entstanden, die möglichst allen zugänglich sind und den vielfältigen Ansprüchen der Menschen im Quartier gerecht werden – quer durch alle Generationen und Kulturen. „Es geht darum, die Überseestadt mitzugestalten, Engagement zu fördern, Teilhabe zu ermöglichen und neue Angebote auszuprobieren“, betont Svenja Weber. „Wir sind sozusagen ein Erprobungsraum auf dem Weg zu einer zukünftig besseren und passgenaueren sozialen Infrastruktur.“



»Wir bieten Raum für Begegnung und nachbarschaftliches Miteinander – einen Ort zum Mitgestalten und Engagieren für alle.«

Svenja Weber, Projektleiterin von Jetzt Hier



JETZT HIER QUARTIERSENTWICKLUNG

- ✉ jetzthier@kultur-vor-ort.com
- ☎ 0157 53 00 58 14
- 📍 [Kommodore-Johnsen-Boulevard 19, 28217 Bremen](https://www.kommune-bremen.de/orte/kommodore-johnsen-boulevard-19)
- 🌐 www.jetzthier.eu

DAS AKTUELLE PROGRAMM IM ÜBERBLICK:

ELTERN MIT KIDS

Mütter und Väter mit Kindern treffen sich bei „Jetzt Hier“, um sich kennenzulernen, auszutauschen und zu verabreden. Jeden Montag, 14:30–15:30 Uhr (ungerade Kalenderwochen) oder 16:00–17:00 Uhr (gerade Kalenderwochen)

SPIELEABENDE FÜR NACHBAR:INNEN

Einfach kommen und mitspielen. Eigene Spiele sowie Snacks und Getränke können mitgebracht werden. Jeden ersten Sonntag im Monat, ab 18:00 Uhr

AGAB CAFÉ UND KULTUR

Die Gruppe ist Beratungs- und Kontaktstelle. Sie bietet z. B. Unterstützung bei Behördengängen und Hilfe bei Formularen an. Man tauscht sich über kostengünstige kulturelle Angebote aus. Auch gemeinsame Ausflüge werden geplant. Jeden zweiten Montag (ungerade Kalenderwochen), 16:00–18:00 Uhr

KINDERKUNSTWERKSTATT

Malen, Zeichnen, Basteln und mehr für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Jeden Freitag, 15:30–17:30 Uhr (Anmeldung ist notwendig)

NACHBARSCHAFTSCAFÉ

Kaffee trinken, neue Menschen kennenlernen und gemütlich zusammen sein. Hier treffen sich Nachbar:innen aus der Überseestadt. Jeden zweiten Mittwoch (ungerade Kalenderwochen), 15:00–17:00 Uhr

HANDARBEITSGRUPPE

Stricken, Häkeln oder Basteln macht in der Gruppe noch viel mehr Spaß. Jeden zweiten Mittwoch (gerade Kalenderwochen), 15:00–17:00 Uhr

CLEAN UP IN DER ÜBERSEESTADT

Nachbar:innen machen gemeinsam das Quartier sauber. Greifer, Handschuhe, Eimer und Tüten sind vorhanden. Jeden ersten Donnerstag im Monat, 16:30–18:00 Uhr

FLOHMÄRKTE UND SOMMERFEST

„Jetzt Hier“ veranstaltet regelmäßig Flohmärkte an verschiedenen Orten in der Überseestadt. Auch zum Sommerfest sind alle Menschen aus der Überseestadt herzlich eingeladen. Flohmärkte: Orte und Termine unter www.jetzthier.eu Nächstes Sommerfest am 26. August 2023



Ein bisschen Spas muss sein

ARMENISCHE JOGHURTSUPPE „SPAS“

Diese Suppe ist ein echtes „Comfort“ Food. Sie ist das vegetarische Pendant zur Hühnersuppe, weil sie ebenso heilende und wohltuende Eigenschaften haben soll.

Die Rezepte variieren leicht und es heißt, keine armenische Familie koche diese nach dem Buch, sondern eben nach dem, was im Hause ist und wie es in den Familien weitervererbt wurde.

~ ZUTATEN ~

FÜR 4-5 PERSONEN

- 1 Zwiebel
- 1 Tasse Gerstengraupen (alternativ Bulgur oder Ebly)
- ca. 500g fester Joghurt 10 % und 300g Crème fraîche (Zimmertemperatur)
- 3 EL Mehl
- 1 Ei
- 3 EL Butter
- 500ml Wasser aus dem Wasserkocher
- Salz nach Geschmack
- 3-5 Frühlingszwiebeln
- Frischer Koriander oder (getrocknete) Minze
- Evtl. etwas Zitrone

~ ZUBEREITUNG ~

SCHRITT 1

Zwiebel halbieren und in dünne Ringe schneiden, reiben oder würfeln, in Butter im Topf glasig anschwitzen.

SCHRITT 2

Die eingeweichten Graupen hinzugeben, Mehl dazugeben, dann Joghurt, Crème fraîche und Ei verrühren, Mischung hinzugeben.

SCHRITT 3

Mit heißem Wasser die gewünschte Konsistenz einstellen, großzügig mit Salz abschmecken.

SCHRITT 4

Auf kleiner Flamme unter ständigem Rühren zum Köcheln bringen und ca. 5 bis 10 Minuten garen, bis die Getreideeinlage die richtige Konsistenz hat.

EXTRA

In einer Pfanne Butter schmelzen, kleingeschnittene Frühlingszwiebel (oder normale Zwiebel) hinzugeben und anschmoren. Gemeinsam mit der Butter aus der Pfanne in die Suppe geben und weiterköcheln lassen.

Gehackte Kräuter erst beim Servieren untermischen.

Wer mag, mit etwas Zitrone abschmecken für den Frischekick.

Ein paar Minuten warten: Die Suppe schmeckt am besten nicht heiß sondern warm. Dazu passt geröstetes Fladenbrot.

Guten Appetit!

Hier geht's zur Video-Anleitung in Englisch:

www.youtube.com/watch?v=YWVv-yxi25k



FRÜHLINGS- LUST: NEUE IDEEN zum Einrichten

> Stil-Report: Margot Müller

Mit frischen Ideen kann man jetzt zu Hause schnell für Frühlingslaune sorgen.

Einfach alles aprilfrisch aufräumen, Staubfänger und Ungeliebtes entsorgen und neu dekorieren – schon eine blumige Wandtapete oder ein kleiner neuer Teppich wirken Wunder! Dazu Frühblüher in Glasvasen arrangieren.



NEUE FARB-TRENDS FÜR 2023

Auf unser Zuhause wirken besonders zwei aktuelle Strömungen: Das Bedürfnis nach Ruhe sowie der Mut zu Veränderung und Aufbruch. Ein Trend beim Wohnen und Einrichten sind dazu passend folgende Farbrichtungen: Einerseits sanft-helles Violett und andererseits ein optimistisches Pinkrot in verschiedensten Nuancen. Zudem sind nachhaltige Dinge gefragt.

GESUNDER SCHLAF: EINGEBETTET IN NATUR-MATERIAL

Wie wäre es mit einer neuen Tagesdecke und Bettwäsche aus nachhaltigen Fasern? Wie zum Beispiel Leinen-Stoffe, die extrem haltbar sind, bei 60 Grad waschbar und deshalb langlebig. Dazu passen Vorhänge mit schalldämmender Wirkung.



Übertopf „Ovum“ in verschiedenen Farben und Größen bei colourliving.de

HINGUCKER INSZENIEREN:

Übertöpfe auf Beinen oder gerahmte Kunstdrucke werten auch kleine Räume deutlich auf.

Tolle Grafiken und Kunstdrucke liefert Junique, gerahmte Bilder schon ab 35 Euro www.junique.de



LEGERE LÄSSIGKEIT: SANFTE FARBEN UND NATÜRLICHE STOFFE

Für Polstermöbel, Teppich und Vorhänge sind Farben wie Beige und Wollweiß angesagt, ebenso warme Erdtöne. Zusammen mit den positiven Eigenschaften von Natur-Fasern wie Leinen, Wolle oder Baumwolle bringen sie Entspannung in Räume.



LIEBLINGSPLÄTZE NEU GESTALTEN

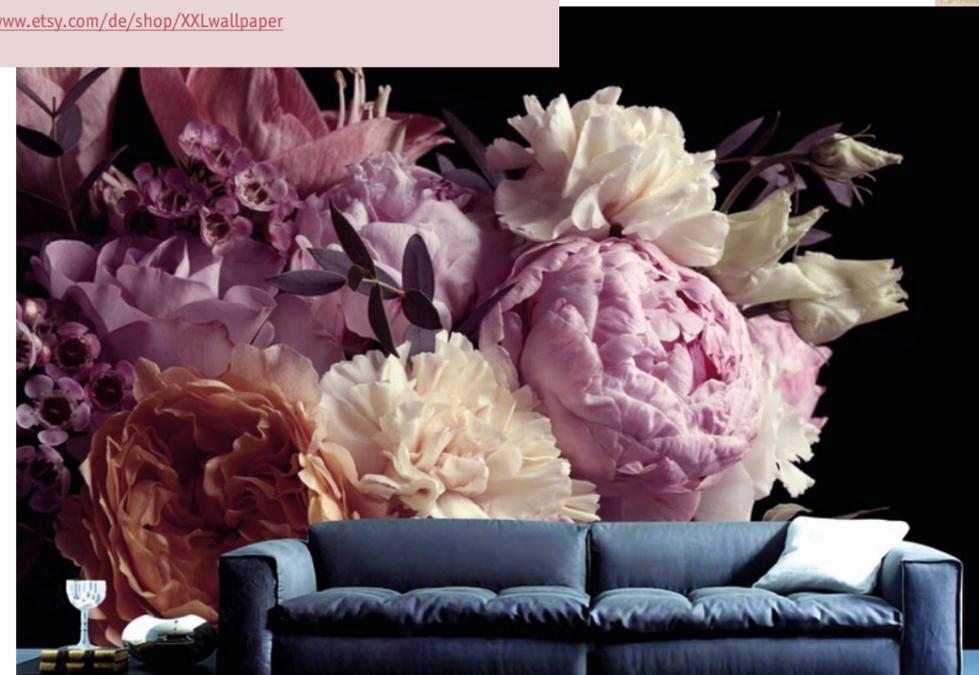
Der Lieblingsplatz in der Wohnung darf mal wieder kreativ aufgefrischt werden. Bunte Kissen bieten schnell einen Blickfang, einfach die Kissenhüllen wechseln. Textilien in Trendfarben bringen fröhliche Stimmung.



SHOPPING-TIPP: XXL WALLPAPER

Dank selbstklebender Tapeten, die individuell auf Maß geliefert werden können, bekommen Wände im Handumdrehen einen tollen Look. Von Dschungel über Nordseeidylle bis Blumenmeer ist alles möglich.

www.etsy.com/de/shop/XXLwallpaper



Mieterhoroskop

VON UNSERER HAUSTROLOGIN
NADJA HENGSTLER



Gute Gespräche an der Tür oder im Treppenhaus führen Sie mit Wassermann- oder Löwe-Menschen. Eine Freundschaft kann mit Fischen oder Skorpionen entstehen. Viel Freude haben Sie mit Jungfrauen oder Stieren. Was die Sterne noch über Sie als Nachbar:innen verraten:

Widder

Der Widder ist der mutigste Nachbar von allen. Sie gehen ohne Probleme im dunklen in den Keller, wo andere schreiend wegrennen würden.

Jungfrau

Echte Lieblingsnachbarn, wenn jemand Hilfe braucht, sei es für die Schule oder für das Leben. Auch hat die Jungfrau meist die Dinge, die einem selbst fehlen, wie ein großes Sieb oder Kurkumapulver.

Schütze

Schützen sind weltoffene, freundliche und freiheitsliebende Nachbarn. Seine direkte Art und Ehrlichkeit kann gerade unter Nachbarn aber auch schon mal arg daneben treffen.

Stier

Das Sternzeichen Stier ist der Genießer, jedes Essen lässt die Nachbarn neidisch und hungrig werden. Schuhe und Gerümpel im Hausflur sind für den Stier hingegen ein rotes Tuch.

Waage

Die Waage sorgt für den Frieden unter den Nachbarn, Sie sind der geborene Friedenswächter. Und persönlich auch von Babygeschrei oder Hundegebell in der Regel nicht aus der Ruhe zu bringen.

Wassermann

Sie sind der Zuhörer bei ihren Nachbarn, können aber nicht nur fürsorglich, sondern auch mal kalt und isoliert, wenn Nachbarn ihnen auf die Nerven gehen oder anderen gegenüber intolerant sind.

Zwilling

Zwillinge haben den Ruf mehrere Persönlichkeiten zu haben, doch eher sind sie verblüffend anpassungsfähig. Mit Zwillingen kann man auch zwischen Tür und Angel stundenlang quatschen.

Krebs

Der Krebs ist der beste Freund, den man in der Nachbarschaft haben kann. Katze sitzen oder Blumen gießen während man im Urlaub ist: Auf den Krebs ist immer Verlass.

Skorpion

Die Skorpion-Geborenen sind die besten Problemlöser. Jedes – auch sprichwörtlich – zerbrochene Porzellan wird von ihnen mit viel Hingabe wieder zusammengepeuzelt und geklebt.

Löwe

Löwen vermitteln eine Vertrautheit, die absolut wertgeschätzt wird. Sie haben nicht nur immer ein offenes Ohr, Sie geben auch gerne und reichlich. Nur Treppenhausreinigung liegt Ihnen nicht so.

Fisch

Der Fisch hat das größte Herz, glaubt stets an das Gute in den Nachbarn. Sie sind kreativ und erfinderisch und inspirieren die Nachbarschaft mit geschmackvoller Einrichtung oder toller Balkonoase.

Steinbock

Sie sind beliebt und haben es gerne ruhig und friedlich. Ihre Stärke ist die Beharrlichkeit, mit der sie es auch bei Querulanten schaffen, dass die Hausordnung beachtet wird.



Viva Bolkonia: Eine knallige Tischdecke oder Kissen in Himberrot oder Koralle verleiht dem Freiluftzimmer eine Portion Fröhlichkeit





> HAUSBESUCH BEI JENNIFER LANGE

TRAUMBERUF: TAGESMUTTER – IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

> Text: Katharina Schwarz
> Fotos: Tobias Kiebler

1 /

HINTERGRUND: WAS IST KINDERTAGESPFLEGE?

In der Kindertagespflege kümmert sich eine qualifizierte, selbstständig tätige Kindertagespflegeperson (auch „Tagesmutter“, „Tagesvater“) um bis zu fünf Kinder unter drei Jahren – alternativ zur Krippe. Die Betreuung findet in der Regel in den eigenen vier Wänden der Tagespflegeperson statt. Die Kinder sind während dieser Zeit durch die Unfallkasse versichert.

Die Tagespflege bietet Kindern eine familiennahe Betreuung. Im Gegensatz zur Krippe wird die Kindertagespflegeperson von den Erziehenden ausgewählt. Der familiäre Rahmen in der Kleinstgruppe bietet Raum für individuelle Absprachen, die Eltern und Tagespflegepersonen in einem privatrechtlichen Betreuungsvertrag festhalten. Dieser beinhaltet das pädagogische Konzept, Rituale und Abläufe, Essenswünsche, Anliegen, die das Kind betreffen, sowie Regelungen bei Krankheit und an Schließtagen.

Die **Betreuungsplätze in der Kindertagespflege** werden über das Kita-Portal des Landes Bremen vergeben:

<https://kitaportal.bremen.de/de/>

Zudem bietet das PiB ein **Infotelefon Kindertagespflege** unter:

0421 958 820 777

MINI-KITA MIT FAMILIENANSCHLUSS

Zum gemeinsamen Frühstück kommt die fröhliche Rasselbande in die Küche. Danach geht es für gewöhnlich nach draußen. Mit dem Krippenwagen macht sich die Gruppe auf zum Turnen in der Bewegungslandschaft beim ATS Buntentor oder zum Erkunden der umliegenden Spielplätze.

Zum Tagesprogramm in der Wohnung der Familie Lange gehören Beschäftigungsangebote aus der musikalischen Früherziehung, Kinderyoga und natürlich das gemeinsame Spielen. Anregungen hierfür sowie entsprechende pädagogische Schulungen erhält die frühere Floristin Jennifer Lange seit Beginn ihrer Tätigkeit durch die PiB Fachberatung in Bremen und hilft seither Kleinkindern von null bis drei Jahren beim Wachsen und Gedeihen.

Über einen Flyer des PiB kam Jennifer Lange vor mittlerweile 15 Jahren zur Qualifikation als Tagespflegeperson sowie zu einer Zusatzbefähigung zur Arbeit mit eingeschränkten

Kindern. Seither nutzt sie zur Unterstützung der Kommunikation Gebärden. Jennifer Lange: „Ob eingeschränkt oder nicht, dank der Gebärden können schon die Kleinsten ihre Wünsche und Gefühle verständlich äußern. Das ist sehr hilfreich bei der Betreuung von Kleinkindern.“

TAGESELTERN IN BREMEN GESUCHT!

Familiennahe Betreuungsplätze wie die bei Jennifer Lange sind heiß begehrt. Laut einer Studie aus dem Herbst 2022 fehlen allein in diesem Jahr rund 5.400 Kitaplätze in Bremen. Insbesondere in der Betreuung der Kinder unter drei Jahren fehlt es an ausreichend Personal, um städtische Krippenplätze bedarfsgerecht aufzustocken. In Wohngebieten, die der Mangel besonders betrifft, wirbt darum jetzt eine Kampagne der Bremer Senatorin für Kinder und Bildung für die kostenfreie Qualifikation zur Tagespflegeperson und die Betreuung von Kindern in den eigenen vier Wänden.

25 Kinder hat Jennifer Lange seit Beginn ihrer Tätigkeit betreut – und lieb gewonnen. Zum Teil bestehen die Kontakte sogar zu den Kindern und Familien der Anfangszeit bis heute. Neben dem Zusammensein mit den Kids schwärmt Frau Lange von den Arbeitszeiten – ideal für junge Familien: „Die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden eine Kindertagesbetreuung anzubieten, war für uns als Familie einfach optimal. So konnte ich wieder Geld verdienen und war zugleich zu einhundert Prozent auch für meine Familie da.“

Der nächste Punkt auf der Tagesordnung: das Mittagessen – das kocht Jennifer Lange jeden Tag frisch und lässt sich dabei gerne von den Gewohnheiten und Wünschen der Familien inspirieren. Nach dem Essen geht es zum Zähneputzen ins kleine Familienbad. Fürs Mittagsschläfchen reihen sich im Wohnzimmer fünf sogenannte Schlafkörbchen aneinander, die die Familie bei Nichtgebrauch

in einer Ecke stapelt. Zum Schlafen wird das Licht gedimmt und sich zu leiser Musik in die Körbchen gekuschelt.

WAS DIE NACHBARN ZU DEM TRUBEL SAGEN?

„So richtig beschwert hat sich im Haus noch niemand“, erzählt Jennifer Lange. „Die Kinder wissen, dass sie im Treppenhaus nicht absichtlich Lärm machen sollen und aus der Wohnung bekommt höchstens die Nachbarin von Gegenüber mal etwas mit. Ich empfehle aber, die direkte Nachbarschaft zu informieren, bevor man als Tagesmutter oder -vater startet. Dann können auch Wünsche zu Ruhezeiten abgesprochen werden, wenn ein Nachbar zum Beispiel im Nachtdienst arbeitet.“

SEIT 15 JAHREN „TAGESMUTTER“

Nach dem Abholen um 15 Uhr ist Feierabend, dann joggt Jennifer Lange am nahe gelegenen Werdersee, freut sich auf den Dienstschluss ihres Mannes und Unternehmungen mit den gemeinsamen Kindern.

Nebenbei bildet sie sich weiter, besucht die PiB-Austauschgruppen und Seminare und empfängt ihre Fachberaterin zum Hausbesuch. Jennifer Lange: „Seit 15 Jahren entscheide ich mich immer wieder und ganz bewusst aufs Neue, den Job weiterzumachen. Dabei bin ich mir meiner Verantwortung bewusst, denn jedes Kind verdient eine zugewandte, liebevolle, aber auch pädagogisch versierte Betreuung. Das ist nicht immer leicht, aber für mich die schönste Aufgabe, die ich mir vorstellen kann.“

KINDERTAGESPFLEGEPERSON WERDEN – SO GEHT'S:

Tagespflegepersonen in Bremen arbeiten mit einer Pflegeerlaubnis der Bremer Bildungsbehörde, begleitet durch den Fachdienst PiB. Die Qualifizierung umfasst 388 Schulungsstunden und ist für Bremerinnen und Bremer kostenfrei.

Voraussetzungen:

- Volljährigkeit
- Soziale Kompetenzen
- Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis aller im Haushalt lebenden Personen ab 14 Jahren
- Aktuelles Gesundheitszeugnis
- Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Nachweis
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache

Die **Anzahl der betreuten Kinder** richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Quadratmetern. Räumlichkeiten und Ausstattung werden darum zunächst von den Fachberatern des PiB begutachtet.

Die **Vergütung** richtet sich nach der Zahl der betreuten Kinder und dem Umfang der Betreuung und ist angelehnt an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Dieser beinhaltet zudem 20 bezahlte Urlaubstage sowie 15 bezahlte Krankheitstage.

Die **Pflegeerlaubnis** wird regelmäßig erneuert. Hierzu bietet das PiB-Bildungszentrum Austauschgruppen, Seminare und Fortbildungen an, die zur Qualitätssicherung beitragen und für die Kindertagespflegepersonen verpflichtend sind.

Seit 2023 können geschulte Tagespflegepersonen alternativ auch festangestellt, z. B. als Zweitkraft in einer Bremer Kita, arbeiten.

Weitere Informationen und Schulungstermine finden Sie unter:

www.pib-bremen.de



»Die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden eine Kindertagesbetreuung anzubieten, war für uns als Familie einfach optimal. So konnte ich wieder Geld verdienen und war zugleich zu einhundert Prozent auch für meine Familie da.«

Jennifer Lange



Baustelle Schweizer Foyer in der Walliser Straße, Ecke Tessiner Straße



> ZENTRAL, SOZIAL, KLIMAFREUNDLICH

MIT DEM „SCHWEIZER FOYER“ ERHÄLT OSTERHOLZ EINE NEUE QUARTIERSMITTE

Wo heute noch gehämmert wird, entsteht bis Sommer 2024 ein neues soziales Zentrum im Stadtteil Osterholz.

Das erste Stockwerk des fünf- bis achtgeschossigen Neubaus nimmt bereits Formen an. Hier, im „Schweizer Foyer“ an der Walliser Straße, bezieht künftig das Ortsamt Osterholz neue Räume. Außerdem ist Platz für soziale Einrichtungen wie eine KiTa mit Spielflächen auf dem Dach, zwei Intensivpflege-WGs der Bonitas GmbH und ein Büro des Martinsclubs vorgesehen. Dazu gesellen sich gastronomische Angebote wie ein Bäckerei-Café und ein Restaurant.

Neben insgesamt neun Gewerbeflächen plant die GEWOBA auch 18 preisgebundene Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen – allesamt barrierefrei und mit effizienter Heiztechnik ausgestattet. Mit 50 bis 85 Quadratmetern bieten sie bezahlbaren Wohnraum für Alleinerziehende, Familien und Singles. Ausreichend Fahrradstellplätze, der nahegelegene öffentliche Nahverkehr und eine Carsharing-Station motivieren zur Nutzung alternativer Mobilitätsformen. So werden im „Schweizer Foyer“ unterschiedliche Ansprüche miteinander vereint und das lebendige Miteinander im Stadtteil gefördert.

Weitere Infos unter:



v.l.n.r.: Daniela Muth, stellv. Abteilungsleitung Baudurchführung/Immobilienbewertung, Nurdan Gülbas, Architektin/Bauleitung und Anja Passlack, GEWOBA Vorständin

> DENKMALSCHUTZPREIS 2022

GEWOBA MIT BREMER DENKMALSCHUTZPREIS 2022 AUSGEZEICHNET

Aufwändige und originalerhaltende Sanierung des Aalto Hauses gewürdigt.

Am 17. November 2022 wurden im Bremer Rathaus herausragende Denkmalschutzprojekte ausgezeichnet. Die GEWOBA erhielt den Bremer Denkmalschutzpreis 2022 in der Kategorie „Bauherren“ für die denkmalgerechte Sanierung des Alvar Aalto Hauses in der Vahr. Das Wohnhochhaus mit „Leuchtturmcharakter“ wurde im Jahr 2021 grundlegend saniert. Die Vorhang-Fassade und charakteristische Zierelemente des rund 60 Jahre jungen Design-Baudenkmals wurden dabei originalgetreu ersetzt oder mit viel Aufwand restauriert, wie die Holz-Elemente auf den Balkonen oder das großflächige Ziergitter auf der Ostseite. Für die Jury unter Vorsitz von Andrea Puffke, Landeskonservatorin des Rheinlands, ist die GEWOBA eine „Vorbildliche Denkmalinhaberin“.

GEWOBA SCHÄTZT BAUDENKMÄLER IN IHREM BESTAND

„Die GEWOBA investiert kontinuierlich in die Sanierung und energetische Modernisierung ihrer Bestandsimmobilien. Im Jahr 2021 waren das rund 100 Millionen Euro. Zahlreiche Fachleute im Unternehmen sind dabei auch auf Denkmalschutzthemen spezialisiert und setzen diese Expertise bei der Erhaltung der bremsischen Architekturlandschaft mit Leidenschaft ein“, unterstreicht GEWOBA Vorständin Anja Passlack. Denn auch typische GEWOBA-Wohnensembles der 50er-Jahre erhalten aufgrund ihrer besonderen Charakteristik, Kulturmerkmale und ihrer Vorzüge nach und nach Denkmalstatus.

Weitere Infos und Preisträger unter:

www.denkmalpflege.bremen.de/denkmalpreis-2415

> SENIORPARTNER IN SCHOOL

KINDERN BEI KONFLIKTLÖSUNGEN HELFEN

> Text: Natalie Simon
> Fotos: Jörg Sarbach

Bremen. Obwohl erst im April 2022 mit neun Mitgliedern gegründet, ist der Verein „Seniorpartner in School“ erfolgreich gewachsen. Mittlerweile sind es 30 Mitglieder, die mit Grundschulkindern an Konfliktlösungen arbeiten.



Grundschulen in Walle, Huchting, Osterholz-Tenever, Überseestadt und Huckelriede profitieren schon von dem Angebot. „Es macht uns allen viel Spaß. Lehrer und Schüler haben uns begeistert aufgenommen. Schließlich sind wir gut vorbereitet, uns die Sorgen und Nöte der Grundschul-kinder anzuhören und sie bei Konflikten und Streit zu unterstützen“, erklärt Ruth Gerbracht. Die ehemalige Journalistin ist zusammen mit zwei weiteren Kolleginnen als ausgebildete Mediatorin in der Grundschule an der Nordstraße in Walle aktiv.

Im Vorfeld besuchen die Seniorpartner jede einzelne Klasse und erklären, was sie eigentlich machen. Die Kinder sind eingeladen, im „Raum der guten Lösungen“ vorbeizukommen – ob mit Anliegen oder ohne. Manchmal reicht es auch, einfach mal den Kindern zuzuhören.

Seit März sind weitere 15 Mediatoren und Mediatorinnen der Generation 55+ Grundschulen in Hemelingen, Gröpelingen und Huchting unterstützend tätig. Eine nächste Ausbildung ist für April geplant.

BEREICHERND IN IDEE UND AUSFÜHRUNG

Die ehemalige Lehrerin und ausgebildete Mediatorin Eva Spiro ist vor mehreren Jahren in Berlin auf das Projekt „Seniorpartner in School“ aufmerksam geworden. Nach langer Vorarbeit hat sie es dann geschafft, diesen Verein als Landesverband in Bremen zu etablieren und fungiert nun auch als Vorsitzende. Die Bremische Schulbehörde unterstützt aus Mitteln des Landesprogramms „Schüler:innen stärken“ die Ausbildung weiterer Seniorpartner.

MITMACHEN ERWÜNSCHT

„Damit wir diesen erfolgreich begonnenen Weg fortsetzen können, sucht der Verein weiterhin Seniorinnen und Senioren für die Mitarbeit im SiS-Landesverband Bremen“, ergänzt Ruth Gerbracht. „Es sind auch Interessierte bei uns herzlich willkommen, welche die SiS-Grundidee unterstützen möchten, aber die Mediationsausbildung aus zeitlichen oder sonstigen Gründen nicht absolvieren können oder wollen.“ Lediglich für die Tätigkeit als Schulmediatorin oder Schulmediator sei die Ausbildung Voraussetzung.

Der Verein bietet eine kostenlose Mediationsausbildung und entsprechende Unterstützung wie Fortbildungen und Supervisionen. Ziel ist es, den Kindern bei einer besseren, friedlichen Kommunikation zu helfen.

Mehr Informationen gibt es unter:

www.seniorpartnerinschool.de
e.spiro@seniorpartner-bremen.de



1 / So sieht Mediation im Raum der guten Lösungen aus: Kinder bekommen auf Augenhöhe Hilfe und Unterstützung zur Prävention und Lösung von Konflikten.

2 / Barbara Einig, Gabriele Goeden und Ruth Gerbracht



DER MEDIENBOTE BRINGT ERLESENES

Stadtbibliothek mit Lieferservice

Der Medienbote der Stadtbibliothek bringt Ihnen innerhalb Bremerhavens Medien direkt nach Hause.

Egal ob Sachbuch, Roman, DVD oder Hörbuch. Das Angebot kann von Personen, die aufgrund von Behinderung, Unfall oder Alter in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, genutzt werden. Auch pflegende Angehörige, denen die Zeit für einen Besuch in der Stadtbibliothek fehlt, können den Service nutzen.

Einfach in der Bibliothek melden und Ausleih-Wünsche aufgeben. Einmal monatlich werden dann die Medien direkt nach Hause geliefert und natürlich auch abgeholt.

Der Medienbote ist ein kostenloser Service für Inhaber des Bibliotheksausweises. Dieser kostet jährlich 18 Euro (für Ermäßigungsberechtigte 9 Euro).

Kontakt:

☎ 0471 590 2576 (Heike Tolxdorf)

FLOTT UNTERWEGS IN BREMERHAVEN

Neues GEWOBA Lastenrad kann kostenlos genutzt werden.

Wer in Bremerhaven schwere Gegenstände von A nach B transportieren möchte oder auch einfach mal nur ein E-Lastenrad ausprobieren möchte, kann seit Februar 2023 das neue GEWOBA Lastenrad bei der Klimaschutz-Werkstatt Bremerhaven kostenlos ausleihen. Die Klimaschutz-Werkstatt ist in der Prager Str. 15 in der Innenstadt.

Weitere Infos gibt's telefonisch unter:

☎ 0471 39 15 68 93



IN EIGENER SACHE: FEHLER AUF STUFE 2

Die Heizsaison ist so gut wie vorüber. Viele Sorgen hatte uns der erste Winter nach dem russischen Überfall auf die Ukraine und dem daraus resultierendem Gasmangel bereitet. Und allerorts bekamen die Bürger:innen Tipps, wie sich der Energieverbrauch reduzieren ließe. Auch bei uns.

Im Sonderheft „Nachhaltigkeit“ hatten wir Tipps zum Energiesparen beigelegt und dabei mit der Empfehlung für Stufe 2 für Erstaunen gesorgt. Denn Stufe 2 steht in der Regel eben für 16 Grad und nicht für 20 Grad. Einer Temperatur, mit der es warm ist und ein angenehmes, gesundes Raumklima ermöglicht wird. Wir bitten für den gutgemeinten, aber deutlich unterkühlten Tipp um Verzeihung und hoffen, Sie haben den Winter alle gut und ohne große Entbehrungen verbringen können. Wie viel wir aber alle tatsächlich (und vielleicht ja dauerhaft) mit bewussterem Verbrauch einsparen konnten, werden spätere Auswertungen, auch auf Bundesebene, zeigen.

Danke an die aufmerksamen Leserinnen und Leser, die uns auf den Fehler aufmerksam gemacht haben.



„LEBENSWEGE – HAYAT YOLLARI“ IN DER GALERIE IN DER LLOYDPASSAGE

In den Jahren des Wirtschaftswunders kamen Tausende Menschen aus der Türkei nach Deutschland, um hier zu arbeiten. Auch in Bremen wurden die sogenannten „Gastarbeiter“, auch beispielsweise aus Italien oder Griechenland, in den 1960er-Jahren dringend gebraucht. Viele von ihnen liebten sich mit ihren Familien dauerhaft nieder und brachten kulturelle Vielfalt in die Hansestadt.

Um die Lebensleistung der türkeistämmigen Bremer:innen zu würdigen, zeigte das Focke-Museum 2021 die Sonderausstellung „Lebenswege“. Mittlerweile haben etwa 10.000 Menschen die Sonderschau auch in Izmir gesehen. Nun ist sie in einer auf die Galerie in der Lloyd-Passage angepassten Version in der Bremer Innenstadt zu sehen.

🕒 Mo–So, 11–18 Uhr



WEB-TIPP

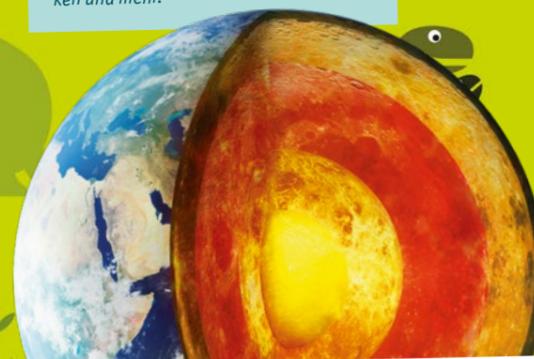


NABU: Gartenvögel Ausmal-Bilder
Ob Blaumeise, Buchfink oder Mauersegler: Auf der Webseite des Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) findest du zehn kostenlose Ausmalbilder von Gartenvögeln plus farbiger Vorlage.

🌐 www.stundedergartenvoegel.de

Zähl mit! Die Stunde der Gartenvögel

Bei dir (vorn Fenster) piept es auch? Dann mach' mit und zähle vom 12. bis 14. Mai 2023 die Gartenvögel in deiner Nachbarschaft, melde sie (bis 22.05.) an den NABU und gewinne tolle Preise – darunter Ferngläser, Nistkästen, Vogeltränken und mehr.



» WIE ENTSTEHT EIGENTLICH EIN ERDBEBEN? «

Die Erdkruste, also die oberste Schicht der Erde, besteht aus sieben großen und vielen kleineren Erdplatten. Sie ist rund 35 Kilometer dick. Darunter befindet sich der flüssige Erdmantel, auf dem die Platten sozusagen wie Eisschollen schwimmen. So kann es passieren, dass die Erdplatten gegeneinanderstoßen oder sich sogar leicht übereinander schieben. Diese Reibung verursacht Druck, der die Erde zum Beben bringt.

Überall dort, wo große Erdplatten direkt aneinandergrenzen, kommt es immer mal wieder zu einem Erdbeben. Die Stärke des Bebens kann sehr unterschiedlich sein. Manche sind so leicht, dass die Menschen sie nicht einmal wahrnehmen, sondern nur hochempfindliche Geräte die Erschütterung messen können. Während starker Erdbeben wiederum können Straßen aufreißen und Häuser in sich zusammenfallen – ein solches Erdbeben bezeichnet man dann als Naturkatastrophe.

Doch auch in der Katastrophe gibt es manchmal Wunder und glückliche Rettungen sogar nach Tagen. Das zeigt, wie wichtig schnelle Hilfe ist und dass Menschen sich gegenseitig in der Not unterstützen.

In Bremerhaven gab es zuletzt 2005 ein leichtes Erdbeben. Durch Erdgasförderung, das „Fracking“, wurden in den letzten Jahrzehnten in Niedersachsen kleine Beben ausgelöst, die auch in Bremen spürbar waren.

MIT KLEINEN DINGEN

GROSSES BEWIRKEN

Pack mit an und hilf mit, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen.

Geh' sparsam mit Trinkwasser um und dreh' den Wasserhahn ab, während du dir deine Zähne putzt.

Entsorge Müll im Freien immer in einen Mülleimer. Ist gerade keiner in der Nähe, nimm deinen Müll mit nach Hause, um ihn dort wegzuschmeißen.

Sei nett zu anderen! Halte anderen Hausbewohnern die Tür auf, Grüße freundlich oder biete deine Hilfe an, um z. B. einem älteren Menschen die Einkäufe bis zur Wohnungstür zu tragen.

Pflanze insektenfreundliche Blumen in deinen Balkonkästen. Ideal sind zum Beispiel Schnittlauch, Thymian oder Lavendel.

Verkaufe oder verschenke gut erhaltenes Spielzeug, das du nicht mehr brauchst, denn so wird Müll reduziert und du machst anderen (oder deinem Sparschwein) sogar noch eine Freude.

Teile, wenn du genug hast und problemlos abgeben kannst – das gilt fürs Butterbrot genauso wie für Sandspielzeug.



MEHR-WISSENS-TIPP

In deiner Stadtbibliothek findest du Bücher und Spiele mit Antworten auf so spannende Fragen wie „Wie heißt ist es in einem Vulkan?“, „Kann die Feuerwehr einen Vulkan löschen?“ oder „Wie funktioniert eigentlich ein Erdbeben-Warnsystem?“



						2	8	7
1		4		2				
8				9	3			
						1	7	9
	5	2	4		9			
	6		3					
					2	7	5	8
				5	6			
	8	9						3

**Entscheiden,
wer
ENTSCHEIDET.^X**

X Sonntag, 14. Mai
Deine Stimme.
Deine Wahl.
#weilwichtig



Nicht da?
Briefwahl!
Ab 4. April

**START IN DIE
BALKONSAISON**



Wir bringen die Blumen - Sie die Töpfe.
In verschiedenen Stadtteilen in Bremen
und Bremerhaven gibt es Mitte Mai wieder
gemeinsame Balkon-Pflanzaktionen.
Einfach auf Aushänge achten.

Sie wollen mehr?
Jetzt online weiterlesen:
www.gewoba-magazin.de

Lösung

3	2	2	6	9	4	4	6	8	5
4	1	4	5	6	9	1	7	8	2
8	7	7	3	8	7	8	1	6	4
2	4	2	8	7	5	4	9	6	1
6	3	6	1	3	8	7	5	1	9
3	4	8	2	4	1	9	8	3	7
8	2	5	7	9	3	4	4	6	1
5	1	7	4	6	2	8	3	9	5
7	8	7	4	1	2	8	7	9	3



**Für
Garten-
profis.**

Mehr als nur Wohnen:
gewoba.de/einefueralle



**Und
Hobby-
köche.**

GEWOBA
EINE FÜR ALLE